

Das AkG und Erasmus +



Erasmus+

Das AkG wurde für die Jahre 2021 bis 2027 im Programm Erasmus+ akkreditiert. Damit verpflichtet sich die Schule zum einen zur Einhaltung der Erasmus Qualitätsstandards und zu fortlaufenden Berichten über die Fortschritte bei der Umsetzung der Ziele und Aktivitäten des Erasmus-Plans. Zum anderen ist die Schule auch Teil eines großen europäischen Programms und erhält somit finanzielle Unterstützung.

Das AkG hat sich für die nächsten sechs Jahre folgende Ziele gesetzt:

In erster Linie geht es natürlich darum, die Schülermobilität innerhalb Europas verstärkt auszubauen. Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf folgende Faktoren gelegt werden:

Zunächst gilt es bei den Jugendlichen das Umweltbewusstsein zu verstärken - nicht zuletzt auch bei der Wahl der Reisemodalitäten. In einem weiteren Schritt soll das Verständnis für andere europäische Kulturen vertieft werden. Gleichzeitig können bei den Erasmusprojekten (virtuelle) Lernpartnerschaften und Wissensgemeinschaften gebildet werden, die schlussendlich zum Austausch von Best-Practice-Beispielen führen sollen.

Schüleraustausche haben am AkG dank des Engagements der Lehrerinnen bereits eine lange Tradition, die mit Erasmus+ fortgeführt und erweitert wird. Mit Erasmus+ soll diese fortgeführt und erweitert werden.

Neben Austauschprogrammen finden in diesem Covid-Jahr auch einige e-Twinning-Projekte statt. Diese bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen in anderen Ländern im Rahmen von (Mini-)Projekten in der zu erlernenden Fremdsprache auszutauschen und auf eine gewisse Art und Weise virtuell zu reisen.

Die 4B (Prof. Basty) hat eine Partnerklasse in Frankreich gefunden und die 5A-Fips (Prof. Villarmé) eine Klasse in Sizilien, mit denen sie in französischer Sprache kommunizieren. Die 8A-Fips (Prof. Villarmé) hat sich mit einer tschechischen und einer italienischen Klasse am Projekt „Moi, à ton âge“ beteiligt, bei dem es darum ging, Interviews mit Jugendlichen und deren Großeltern zu führen, um zu wissen, was Jugendliche heute und damals im Alter von 17/18 Jahren gemacht haben. Weitere eTwinning-Projekte für das nächste Schuljahr sind in Vorbereitung.

Wir hoffen auf aktives Interesse und Mitarbeit allerseits bei dem Programm Erasmus + und werden ab dem kommenden Jahr auch mit einem Erasmus-Jour fixe, einer Europa-Woche und weiteren Aktionen auf das Programm aufmerksam machen.

Das noch kleine – aber sicher bald größere Erasmus+ Team,

Gabriele Basty, Theresa Hemedinger und Stéfanie Villarmé